

# Sabine Bätzing-Lichtenthäler wieder Bundestagskandidatin

Peer Steinbrück Gastredner auf Wahlkreis-Konferenz der SPD in Neitersen



Sabine Bätzing-Lichtenthäler ist wieder Kandidatin der SPD für die Bundestagswahl im kommenden Jahr.

Foto: privat

**Neitersen/Kreisgebiet.** Mit der Bundestagsabgeordneten Sabine Bätzing-Lichtenthäler wollen die Sozialdemokraten aus den Kreisen Altenkirchen und Neuwied bei der Bundestagswahl im kommenden Jahr wieder ins Rennen gehen und das Direktmandat im Wahlkreis gewinnen. 98,5 Prozent der Delegierten der Wahlkreis-Konferenz in der Wiedhalle in Neitersen sprachen sich für eine erneute Bundestagskandidatur aus. Sabine Bätzing-Lichtenthäler feiert in diesem Jahr ihr 10-jähriges

„Dienstjubiläum“. Im Jahr 2002 wurde sie im Alter von 27 Jahren erstmals in den Deutschen Bundestag gewählt. Zweimal in Folge gelang es ihr, das Direktmandat im Wahlkreis zu gewinnen. In der jetzigen Legislaturperiode ist sie für die SPD-Fraktion im Finanzausschuss und im Sportausschuss tätig. Außerdem leitet sie gemeinsam mit Franz Müntefering eine fraktionsinterne Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema „Demografischer Wandel“ beschäftigt. Zu den ersten Gratulanten ge-

hörte MdB Peer Steinbrück. Der ehemalige Bundesfinanzminister und frühere NRW-Ministerpräsident war prominenter Gastredner des Abends. Steinbrück stellte die Finanz- und Bildungspolitik in den Mittelpunkt seiner Rede, ging aber auch auf die Themen „Einkommensgerechtigkeit“ und „Politikverdrossenheit“ ein. *Pressemitteilung der SPD-Kreisverbände Altenkirchen und Neuwied SPD-Regionalgeschäftsstelle Neuwied*

## Leserbrief

Unter dieser Rubrik werden Leserbriefveröffentlichungen veröffentlicht, die in sachlicher Weise abgefasst sind und keine beleidigenden Angriffe enthalten. Nicht nachprüfbar Inhalte können nicht abgedruckt werden. Die Redaktion behält sich eine sinnwahrende Kürzung vor.

## Die Bachpaten dürfen nicht schweigen!

Stellungnahme der Naturfreunde Thalhausen zur Verunreinigung des Burbaches

In vielen Gesprächen mit unseren Mitgliedern wurden wir aufgefordert, zur Ökokatastrophe an der Quellfassung und entlang des Burbachs öffentlich Stellung zu beziehen und die Schuldigen der Bachverunreinigung anzuprangern.

Bis zur Bekanntgabe des Verursachers sind für uns nur Tatsachen maßgebend. Tatsache ist zunächst, dass wir 1998 die Bachpatenschaft für den Burbach übernahmen, der früher unser Hauptwasserlieferant, quasi unsere Lebensader war und heute noch unseren Dorfbrunnen speist. Ferner ist Tatsache, dass am 3. Oktober 2012 die starke Wasserverunreinigung eben dieses Brunnens gemeldet wurde. Von der Burbachquelle bis einschließlich Fisch-

und Löschteich (Badeweiher) sind Anzeichen von Nachhaltigkeit und Erneuerbarkeit im negativen Sinne manifestiert worden: Der gesamte Bachverlauf nahm nachhaltig Schaden (Lebewesen im und am Bach verendeten), die Erneuerbarkeit ist unabdingbar. Zwei Teiche der Anlage Leyendecker (ca. 500 m unterhalb der Quelle) und selbst der tiefer liegende „Badeweiher“ sind vom Fischsterben betroffen. Highland-Rinder eines Beweidungsprogramms für verbuchte Auenwiesen (etwa gegenüber „Thalhauser Mühle“) mussten der Wasserverunreinigung wegen das Weideland wechseln.

Die zuständigen Behörden konzentrierten ihre Untersuchungen und Prüfungen auf die Biogasan-

lage Anhausen. Der Betreiber (Bioenergie Kirchspiel Anhausen GmbH & Co. KG. Mehrheitseigner ist die Süwag Energie AG.) sieht schon „Optimierungsbedarf“, eine Worthülse, die teilweise so definiert wurde: Der Betreiber plant, eine neue Abwasserrinne für die Mais-Silos zu bauen, um die Entwässerungssysteme für Regenwasser und für sog. Sickersäfte noch strikter zu trennen. Welche Aussage! Wir hoffen auf vollständige Aufklärung und Eingeständnis zur Einleitung von Abhilfe- und Sanierungsmaßnahmen. Ein Bachökosystem stirbt schweigend, wir dürfen nicht schweigen!

Armin Neuß  
Naturfreunde Thalhausen

## Aktiv für Demokratie und Toleranz

Zivilgesellschaftliches Engagement sichtbar machen

**Neuwied.** Auf einen bemerkenswerten Wettbewerb für das Jahr 2012 weist der heimische Abgeordnete des rheinland-pfälzischen Landtags Fredi Winter hin. Das „Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt“ schreibt auch in diesem Jahr einen Wettbewerb aus, um zivilgesellschaftliches Engagement sichtbar zu machen.

Gesucht werden Projekte und Maßnahmen, die sich für Demokratie und Toleranz einsetzen und ihr ehrenamtliches Engagement einer breiten Öffentlichkeit sichtbar machen. Den Gewinnern des Wettbewerbs winken Geldpreise und eine verstärkte Öffentlichkeitspräsenz.

MdL Winter ermuntert die entsprechenden Institutionen, Verbände und Vereine in unserer Region zur Teilnahme am Wettbewerb.

Interessierte Teilnehmer finden alle Informationen unter [www.buendnis-toleranz.de/aktiv\\_12](http://www.buendnis-toleranz.de/aktiv_12).

Mit der Aufforderung zur Teilnahme verbindet der Abgeordnete auch ein herzliches Dankeschön an all diejenigen, die sich bereits seit vielen Jahren ehrenamtlich für Demokratie und Toleranz, gegen Extremismus und Gewalt einsetzen.

Pressemitteilung Büro des MdL - Fredi Winter (SPD) Neuwied

## Die IHK Koblenz informiert



### Veranstaltung am 30. Oktober

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) rechnet sich. Erfahren Sie aus Praktikerberichten von Griesson de Beukelaer, Kalzip und dem Stiftungsklinikum Mittelrhein sowie Experten von AOK und TÜV, wie man Gesundheit auch in kleineren Betrieben einfach und erfolgreich fördern kann. Die IHK Koblenz lädt ein zu einer kostenfreien Informationsveranstaltung „Gesundheit ist ansteckend! Praktisch erfolgreich mit „Betrieblichem Gesundheitsmanagement“ am 30. Oktober ab 17.30 Uhr, Schlossstraße 2, 56068 Koblenz. Weitere Informationen gibt es unter [www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de), Dokumentennummer: 110135. Ansprechpartner bei der IHK Koblenz: Claudia Nebendahl, Tel. 0261/106-262, E-Mail: [nebendahl@koblenz.ihk.de](mailto:nebendahl@koblenz.ihk.de). Eine Anmeldung ist erforderlich unter [www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de), Dokumenten-Nr. 14155111.

### Gemeinsamer Informationstag der Industrie- und Handelskammer und Handwerkskammer Koblenz für Existenzgründer und junge Unternehmen am 27. Oktober

Eine gute Geschäftsidee ist die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens. Nur - was ist eine gute Geschäftsidee? Sie ist dann gut, wenn die Leistung, die angeboten wird, nicht an „jeder Ecke“ erhältlich ist. Wichtig ist zugleich, dass jeder Unternehmer eine konkrete Vorstellung von seinen künftigen Kunden hat, welche seine Produkte und Dienstleistungen erwerben sollen. Unternehmerischer Erfolg hängt aber auch von diesen Aspekten ab: Höhe der In-

vestitionen, solide Finanzierung, richtig kalkulierte Preise. Es gilt also, auf viele Fragen die richtigen Antworten zu finden, damit die geplante Existenzgründung und das Unternehmenswachstum eine echte Chance mit überschaubaren Risiken darstellt. Am Samstag, 27. Oktober, ab 10 Uhr stehen beim Informationstag für Existenzgründer und junge Unternehmen viele Fachleute als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Veranstaltung ist kostenfrei und findet statt in der IHK Koblenz, Schlossstr. 2, 56068 Koblenz. Weitere Informationen gibt es unter [www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de), Dokumentennummer: 110135. Ansprechpartner bei der IHK Koblenz: Claudia Nebendahl, Tel. 0261/106-262, E-Mail: [nebendahl@koblenz.ihk.de](mailto:nebendahl@koblenz.ihk.de).

### Bei Anruf - TOP

Die meisten Außenkontakte haben die Unternehmen und Mitarbeiter über das Telefon. Deshalb ist es wichtig, dass die Mitarbeiter lernen, den Stil des Unternehmens zu präsentieren, den Kunden das Gefühl zu geben, ein wichtiger Gesprächspartner zu sein und auch bei schwierigen Telefonaten richtig zu reagieren. Das IHK-Bildungszentrum Koblenz e.V. bietet einen Praxisworkshop zu diesem Thema am 25. Oktober.

Informationen: Angela Rosenberg, Telefon 0261/30471-19, [rosenberg@koblenz.ihk.de](mailto:rosenberg@koblenz.ihk.de).

Weitere Infos auch unter [www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de)